



**Ausgabe  
April 2025**

Grußwort

Technik

Kurz und Knapp

Feiern/Feste

Ausbildung

Jugendfeuerwehr

Termine 2025

**Liebe Leser:innen,  
werte Kameradinnen und Kameraden,**

mit dem Bezug des neuen Lagezentrums verbunden mit der Einheitlichen Leitstelle haben wir ein neues Kapitel für die nicht-polizeiliche Gefahrenabwehr im Kreis Euskirchen aufgeschlagen. Davon profitieren nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern alle Organisationen der Gefahrenabwehr. Dazu zählen zweifelsfrei auch die 3.292 Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren, die wir nun mit modernster Technik noch besser bei deren Einsatzwahrnehmung unterstützen können.

Denn neben den neuen Räumlichkeiten und der Technik, haben wir auch im vergangenen Jahren ein neues 24-Std-Dienst-Schichtmodell etabliert. Damit sind wir nun in der Lage, ohne zeitlichen Verzug auch direkt bei aufwachsenden Lagen personell reagieren zu können, indem wir Disponentinnen und Disponenten aus der Bereitschaft innerhalb des Lagezentrums aktivieren und weitere Einsatzleitplätze besetzen können.

Für uns sind diese Maßnahmen kein Selbstzweck. Wir gehen mit der Zeit und reagieren auf die neuen Herausforderungen der Gegenwart. Dazu zählen neben einem kontinuierlich steigenden Notrufaufkommen auch die Auswirkungen der demografischen Auswirkungen unserer alternden Gesellschaft. Doch auch die Einsatzlagen werden immer komplexer. Mehr denn je ist unsere gemeinsame Zusammenarbeit gefragt. Neben der ganzen Technik, welche nur ein Baustein darstellen, sind vor allem die Menschen, im Ehren- wie im Hauptamt gefragt, denn ohne sie funktioniert das beste technische System auch nicht. Aus diesem Grund freue ich mich auch sehr auf die weitere Zusammenarbeit mit Euch, den Einsatzkräften der Feuerwehr der Stadt Schleiden.



Bedanken möchte ich mich am Rande dieses Grußwortes aber auch für Eure Geduld, was die Absage von Besucherführungen in der neuen Leitstelle anging. Nur so war es uns möglich, letzte Arbeiten zum Abschluss zu bringen und den Umzug mit der erforderlichen Konzentration durchzuführen. Schon bald werden wir die Angebote wieder aufnehmen und vielleicht sehen wir uns dann einmal persönlich im Lagezentrum, in Euskirchen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

*Markus Neuburg*

- Leiter der Leitstelle -

## Start der interkommunalen Zusammenarbeit bei der Fahrzeug- und Gerätwartung

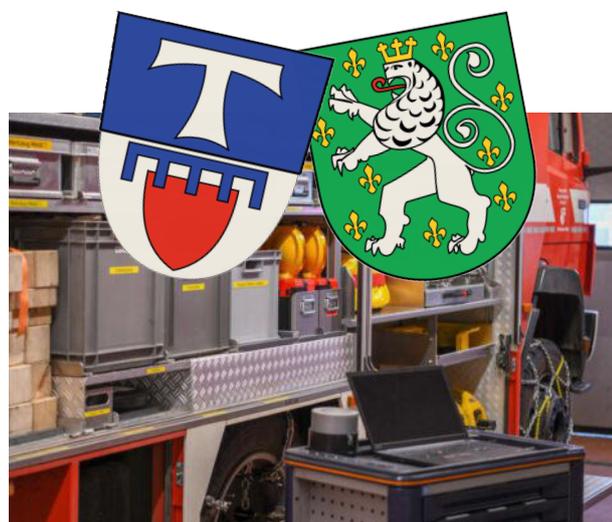
Bereit im Mai 2023 wurde in der Stadt Schleiden das Fundament für eine professionelle Fahrzeug- und Gerätwartung durch die Schaffung einer hauptamtlichen Stelle gelegt. Bekanntermaßen wird diese Stelle seitdem durch den Kameraden Ingo Konrads ausgefüllt. Unterstützung erhielt er seit 2024 durch den Kameraden Lukas Pütz im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses.

Gemeinsam mit der Gemeinde Hellenthal werden hier jetzt in Form einer interkommunalen Zusammenarbeit im Bereich der Fahrzeug- und Gerätwartung nochmal neue Wege beschritten.

Nachdem das kürzlich durchgeführte Bewerbungsverfahren erfolgreich abgeschlossen werden konnte, setzt sich das Team Fahrzeug- und Gerätwartung zukünftig wie folgt zusammen: Ingo Konrads (Teamleitung und Organisation), Lukas Pütz-Arnold (Feuerwehrgerätewart), Thomas Röttgen (Feuerwehrgerätewart). Alle Drei werden hauptamtlich in Vollzeit tätig sein.

Bei einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung der Feuerwehren Hellenthal und Schleiden am 14. Mai, werden im Gerätehaus Reifferscheid das Team und die geplanten Abläufe den Einheitsführungen und örtlichen Gerätewarten vorgestellt.

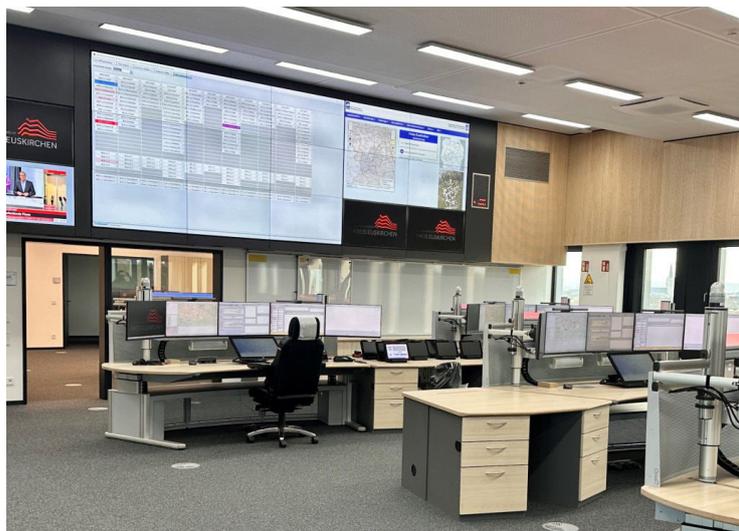
(von Wolfgang Fuchs)





## Ein starkes Herz für den Bevölkerungsschutz – die neue Leitstelle des Kreises Euskirchen

Was lange währte, wurde endlich gut. Das gilt besonders für Bauprojekte – und ganz besonders für eines, das den Namen „Herz des Bevölkerungsschutzes“ verdiente. Zwischen dem ersten Spatenstich und dem feierlichen Start der neuen Leitstelle des Kreises Euskirchen lagen nicht einfach nur ein paar Jahre, sondern eine ganze Geschichte voller Herausforderungen: Sechs Jahre Bauzeit, eine weltweite Pandemie, eine Jahrhundertflut, massive Lieferengpässe, drastische Preissteigerungen – und eine beachtliche Portion Geduld.



Nun war es endlich so weit: Die neue, hochmoderne integrierte Leitstelle im Anbau des Kreishauses nahm vor wenigen Tagen offiziell ihren Betrieb auf. Sie ist nicht weniger als ein Meilenstein – für den Katastrophenschutz, für den Rettungsdienst, für die Sicherheit der Menschen im Kreis Euskirchen.

Die Entscheidung für den Neubau war bereits im Jahr 2018 gefallen, als klar wurde: Die alte Leitstelle war am Limit. Sie hatte fast zwei Jahrzehnte zuverlässig gearbeitet, doch die Anforderungen an moderne Leitstellen hatten sich seither dramatisch verändert – in technischer, personeller und sicherheitsrelevanter Hinsicht.

In den 1970er Jahren wurden im Kreishauses etwa 4.000 Einsätze jährlich bearbeitet. Heute waren es über 42.000 – also mehr als das Zehnfache. Hinzu kamen rund 53.000 Notrufe pro Jahr. Die alte Leitstelle war dafür schlicht zu klein geworden, sowohl räumlich als auch technisch. Zudem stiegen die Anforderungen an IT-Sicherheit und den Schutz kritischer Infrastruktur erheblich.

Mit dem neuen Lagezentrum schuf der Kreis eine der modernsten Leitstellen Deutschlands. Sie ist nicht nur ein technisches Upgrade, sondern das zentrale Steuerungsorgan für Brandschutz, Hilfeleistung, Rettungsdienst und Katastrophenschutz in der Region.

Acht moderne Disponentenarbeitsplätze im Großraum sowie drei weitere Reservepulte stehen bereit, ergänzt durch sechs zusätzliche Notrufabfrageplätze für Großlagen. Alles ist auf schnelle Reaktionszeiten, klare Kommunikation und höchste Ausfallsicherheit ausgelegt. Der sogenannte „Rote Bereich“, das lichtdurchflutete Herzstück, erinnert optisch an ein Kontrollzentrum der NASA – funktional, hochvernetzt, leise und effizient.

Die Leitstelle ist baulich und technisch gegen nahezu jede Bedrohung gewappnet. Ob Brand, Stromausfall, Kommunikationsausfall oder sogar physische Angriffe – der Betrieb läuft weiter. Alles ist redundant ausgelegt. Unterbrechungsfreie Stromversorgung, Notstromaggregate, alternative Kommunikationswege wie Satellitenverbindungen – es ist an alles gedacht worden. Selbst gegen Sprengstoffanschläge ist das Zentrum geschützt.

Diese Konzeption war eine direkte Konsequenz aus den Erfahrungen der Flutkatastrophe 2021. Der Bevölkerungsschutz brauchte belastbare, resiliente Strukturen – und genau das ist hier geschaffen worden.

So viel Technik – aber sie wäre nichts ohne die Menschen, die sie bedienen. Der Betrieb läuft rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Deshalb war es zentral gewesen, auch die Arbeitsbedingungen an moderne Standards anzupassen. Die neue Leitstelle bietet nicht nur technische Exzellenz, sondern auch Raum für Erholung und Konzentration: Ruheräume, Sozialbereiche, ein Balkon für eine kurze Pause an der frischen Luft, einen Fitnessbereich zur Entlastung nach langen Schichten.



Die Mannschaft, die dort arbeitete, ist hochqualifiziert und engagiert. Und sie weiß Jeder Einsatz zählt. Die Verantwortung ist groß – doch sie wird getragen mit Professionalität und Herzblut.

Hinter jedem erfolgreichen Projekt stehen Menschen, die es möglich gemacht hatten. Zwei von ihnen verdienten besondere Erwähnung: Dr. Gisela Neff, ehemalige ärztliche Leiterin des Rettungsdienstes, und Udo Crespin, ehemaliger Kreisbrandmeister und Leiter der Abteilung Gefahrenabwehr. Sie hatten früh erkannt, wie dringend eine moderne Leitstelle gebraucht wurde, und mit Weitblick und Engagement den Weg geebnet.

Fazit: Landrat Markus Ramers brachte es auf den Punkt: „Das ist kein Prestigeobjekt – das ist notwendig. Hier werden täglich Menschenleben gerettet.“ Der Kreis Euskirchen hat mit dieser Leitstelle nicht nur eine zeitgemäße Antwort auf heutige Anforderungen gegeben, sondern auch ein Vorbild für andere geschaffen. Und obwohl es keine Blaupause für dieses Projekt gegeben hatte, ist hier ein Vorzeigebau entstanden – gemacht für die Herausforderungen der Zukunft.

(Text: Oliver Geschwind, Fotos Pressestelle Kreis Euskirchen)



## Kurz & Knapp

### Einführung Atemschutzkonzept

Nach der Einführung des neuen Atemschutzkonzeptes und der Auslieferung der hiermit zusammenhängenden Beschaffungen, haben Anfang des Jahres Einführungsveranstaltungen in allen drei Löschzügen stattgefunden. Darüber hinaus haben sich viele Einheiten auch bereits bei Übungsdiensten mit dem Konzept befasst. Bei den letzten Brandeinsätzen im Gewerbegebiet Oberhausen sowie kürzlich in Wolfgarten, haben die Neuerungen ebenfalls bereits Anwendung gefunden. In Kürze startet eine Ausbildungsreihe für Atemschutzgeräteträger in der neben dem Atemschutzkonzept alle Bereiche eines Einsatzes nochmal aufgefrischt und trainiert werden.

### Rauchmelder in den Gerätehäusern

Vor dem Hintergrund immer häufiger auftretender Brände in Feuerwehrgerätehäusern - teils mit erheblichen Schäden an Gebäuden, Fahrzeugen und Ausrüstung - hat die Leitung der Feuerwehr entschieden, alle Gerätehäuser der Feuerwehr Schleiden mit Rauchmeldersystemen auszustatten. Derzeit läuft ein Probetrieb im Feuerwehrhaus Harperscheid. Über vernetzte Rauchmelder in den Räumen sowie den Fahrzeugen können Einsatzkräfte über ein mögliches Ereignis mittels Smartphone-App informiert werden. Es ist vorgesehen, in den nächsten Monaten auch die weiteren Feuerwehrgerätehäuser entsprechend auszustatten.

### Aktualisierte Regelungen zur Nutzung von MTF

In der letzten Dienstbesprechung der Führungskräfte wurden aktualisierte Regelungen zur Ausleihe und Nutzung von MTF z.B. durch Kameradschaftsvereine oder Jugendfeuerwehrgruppen vorgestellt. So sollen beispielsweise maximal zwei Fahrzeuge gleichzeitig und für eine Dauer von bis zu drei Tagen genutzt werden können. Selbstredend ist die Nutzung für private Zwecke ausgeschlossen. Auch das Fahrzeuge in einem ordnungsgemäßen Zustand zurückgegeben werden sollen, erklärt sich von selber. Die Regelungen wurden über die Einheitsführungen verteilt, stehen darüber hinaus aber auch im Dokumentenarchiv in BOSPro zur Einsicht zur Verfügung.

### Arbeitsmedizinische Untersuchung G26.3 und Impfschutz

Gemäß der Verordnung über die Laufbahn in der Freiwilligen Feuerwehr in NRW, ist vor der Aufnahme in die Einsatzabteilung unter anderem die gesundheitliche Eignung festzustellen. Dies betrifft auch sogenannte Übertritte aus der Jugendfeuerwehr. Die entsprechende Eignung wird zukünftig durch einen Arzt/eine Ärztin im Rahmen einer arbeitsmedizinischen Untersuchung nach G26.3 durchgeführt. Hierdurch liegt dann bei entsprechender Eignung auch bereits der erforderliche Nachweis für den Lehrgang Atemschutzgeräteträger vor. Neben der gesundheitlichen Eignung müssen alle Mitwirkenden im Katastrophenschutz (und hiermit auch der Feuerwehr), zukünftig eine Masernimmunität aufweisen. Um dies zu gewährleisten und darüber hinaus allen Einsatzkräften einen entsprechenden Schutz zukommen zu lassen, wird bei der G26.3-Untersuchung zukünftig neben der Feststellung des Impfstatus ein Angebot für eine Hepatitis-Impfung unterbreitet. Aktuell steht die Stadt Schleiden mit einer ortsansässigen Ärztin in Abstimmung, um aktuellen Problemen bei Terminen für G26.3-Untersuchungen entgegenzuwirken.

### Rettungsboot bereits fertiggestellt

Früher als gedacht konnte vor einigen Tagen das neue Rettungsboot beim Hersteller in Remagen abgeholt werden. Das sogenannte Uniboot wird zukünftig samt Trailer im Feuerwehrgerätehaus Gemünd untergestellt sein und von dort in den Einsatz gebracht werden.

Genutzt werden soll das speziell für den Einsatz im Hochwasser konzipierte Boot von Einsatzkräften aller Einheiten. Noch in diesem Jahr werden hierzu weitere Bootsführer-Seminare angeboten.



### Tankwagen kurz vor Auslieferung

Auch der erste von zwei im Löschwasserkonzept der Stadt Schleiden vorgesehen Tankwagen steht kurz vor der Auslieferung und kann aller Voraussicht nach Ende des Monats abgeholt werden. Das 15.000 Liter fassende Fahrzeug, welches vormals seinen Dienst als Milchlastwagen getan hat, wird mit allen erforderlichen Umbauten, jedoch als „ziviler“ LKW übernommen. In den kommenden Monaten wird das Fahrzeug dann lackiert, foliert sowie mit einer Funk- und Sonderrechtsanlage ausgestattet. Stationiert wird das neue Einsatzfahrzeug dann am Standort in Schleiden. Der zweite, voraussichtlich 2026 folgende Tankwagen, soll dann im neuen Feuerwehrgerätehaus in Herhahn stationiert werden.

### Versorgungsgruppe äußerst aktiv

Die Versorgungsgruppe der Feuerwehr Schleiden, bestehend aus derzeit 15 Mitstreitern, war in den letzten Monaten wieder sehr aktiv. Neben der Versorgung einiger Lehrgänge und der letzten LdF-Konferenz, konnten die Kameraden ihre Fähigkeiten auch beim Brandeinsatz Anfang April in Wolfgarten unter Beweis stellen. Es ist beabsichtigt, die Einheit zukünftig mit einem eigenen Anhänger auszustatten, mit dem alle benötigten Hilfsmittel mitgeführt werden können. Erste Spendenmittel wurden hierfür bereits akquiriert.

(von Wolfgang Fuchs)



## Jahreshauptversammlung des Löschzuges Gemünd: Rückblick, Beförderungen, Ehrungen

Am 21.03.2025 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des Löschzuges Gemünd der Freiwilligen Feuerwehr im Gerätehaus Gemünd statt. Neben den aktiven Mitgliedern, Vertretern der Ehrenabteilung und zahlreichen Mitgliedern der Jugendfeuerwehr konnte der Löschzug auch Bürgermeister Ingo Pfenning sowie den Leiter der Feuerwehr der Stadt Schleiden, Wolfgang Fuchs, begrüßen.

In seinem Jahresbericht informierte Löschzugführer Stefan Träger über die Einsatztätigkeiten des vergangenen Jahres, die absolvierten Lehrgänge und Fortbildungen sowie über aktuelle Entwicklungen im Bereich Technik und Ausrüstung. Auch die Herausforderungen im Bereich der Nachwuchsgewinnung und geplante Investitionen wurden angesprochen.

Im Rahmen der Versammlung wurde Herr Ingo Konrads zum Brandmeister befördert. Die Kameradinnen und Kameraden gratulierten herzlich zu dieser Auszeichnung.

Wolfgang Fuchs wurde durch Bürgermeister Ingo Pfenning mit dem Ehrenzeichen in Gold für 35 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr ausgezeichnet. Erich Schürer wurde mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Silber für 25 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt.

Des Weiteren wurden Erich Schürer, Harry Kirschner und Bernd Wawer nach langjähriger aktiver Mitgliedschaft in die Ehrenabteilung versetzt. Ihnen wurde für ihr langjähriges Engagement und ihren Einsatz gedankt. Sie werden dem Löschzug auch zukünftig



die Treue halten und aus den Reihen der Ehrenabteilung tatkräftig unterstützen.

Überrascht zeigten sich Johanna Lorbach und Kevin Kehren, die für ihre langjährige Arbeit in der Jugendfeuerwehr die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr NRW in Silber und Bronze aus den Händen von Kreisjugendfeuerwehrwart Christian Heinrichs erhielten.

Stefan Träger schloss die Jahreshauptversammlung mit dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr“ und lud anschließend zu einem Imbiss und Kaltgetränken in gemütlicher Runde sowie kameradschaftlichem Austausch ein.

(von Simon Walber)

## Kameradschaftsabend der Löschgruppe Herhahn



Am 24. Januar fand der Kameradschaftsabend der Löschgruppe Herhahn statt. Die Veranstaltung wurde im Bürgerhaus Herhahn durchgeführt, da das Feuerwehrgerätehaus aufgrund der Baufähigkeit derzeit nicht geeignet ist.

Löschgruppenführer Markus Quadt durfte insgesamt 57 Kameradinnen und Kameraden begrüßen, davon 43 Mitglieder der Einsatzabteilung, sieben Mitglieder der Jugendfeuerwehr und sieben Mitglieder der Ehrenabteilung. Neben einem Austausch zu den 58 absolvierten Einsätzen im Jahr 2024 erfolgten Beförderungen, die vom Leiter der Feuerwehr Wolfgang Fuchs vorgenommen wurden.

Zum Feuerwehrmann wurden befördert: Mike Schlösser, Bastian Pütz, Leon Ronig und Dirk Hoffmann sowie zur Feuerwehrfrau Nicole Okon. Beförderungen zum Oberfeuerwehrmann erhielten Marc Vocaet, Dominik Vitt und Marvin Möhrer. Zur Oberfeuerwehrfrau wurde Vanessa Vocaet befördert, darüber hinaus Ingo Kassen zum Unterbrandmeister.

Besonders freute Markus Quadt sich über den jungen Altersschnitt der Löschgruppe. „Damit ist der Bestand der Löschgruppe gesichert und die zukünftigen Einsatzanforderungen können bewältigt werden“, sagte Quadt.

(von Lukas Lindner)



## Übungssamstag der Löschgruppe Dreiborn

Am 5. April fand der diesjährige Übungssamstag der Löschgruppe Dreiborn statt. Zu Beginn erläuterte der Übungsleiter Sebastian Daniel den Ablauf des Tages und erklärte den Anwesenden die Ziele der geplanten Übungen. Außerdem hatten alle die Möglichkeit, sich im Hinblick auf verschiedene Aspekte und Aufgaben noch einmal das TLF 3000 und seine Beladung genau anzuschauen, damit später jeder Handgriff sitzt.

Im Anschluss daran folgte auch schon die erste Übung, bei der es galt, einen angenommenen Flächenbrand und einen in der Folge ausgebrochenen Brand eines Traktors zu löschen. Hierzu wurden ein C-Rohr sowie ein Schaumrohr vorgenommen. Der Fokus der Übung lag darauf grundlegende Handgriffe und Abläufe zu trainieren; diese Übung fand am Sportplatz Dreiborn statt. Nach der Übung gab es erst einmal die Möglichkeit, sich mit Würstchen und Brötchen am Gerätehaus zu stärken.

Nach der Mittagspause wurde das Geschehen dann zur Burg Dreiborn verlagert, wo drei Übungen mit Innenangriff unter Atemschutz gefahren wurden. Es galt jeweils vermisste Personen in verschiedenen Gebäuden auf dem Gelände zu finden. Besonderer Wert wurde auf das Üben des koordinierten Vorgehens der Angriffstrupps und des zügigen Rettens der Personen gelegt.

In die letzte Übung des Tages wurde auch die DLK aus Schleiden



eingebunden, sodass auch die Menschenrettung und das Vorgehen eines Atemschutztrupps über den Korb trainiert werden konnte. An dieser Stelle nochmal ein großer Dank an die Kameraden Rainer Groß und Torsten Kehren vom Löschzug Schleiden für die Unterstützung!

Nachdem die letzte Übung nachbesprochen und die Fahrzeuge wieder einsatzbereit gemacht waren, folgte noch der offizielle Teil des Tages. Der Leiter der Feuerwehr, Wolfgang Fuchs ernannte Simon Hilgers im Anschluss an eine Anhörung der anwesenden Kameraden zum stellvertretenden Löschgruppenführer. Des Weiteren wurde Lukas Lindner zum Brandmeister befördert.

Zusätzlich konnte Wolfgang Fuchs noch einige Neuigkeiten zur baulichen Ertüchtigung des Gerätehauses berichten: So soll etwa der Boden der Fahrzeughalle erneuert werden und die Elektroinstallation des Gebäudes modernisiert werden.

Schließlich ließ man den Abend nach einem gelungenen und lehrreichen Tag noch bei Gegrilltem und Kaltgetränken ausklingen. Auch hier noch ein Dank an Sebastian Daniel und Simon Hilgers fürs Planen des Tages sowie an Wolfgang Fuchs für seine Zeit.

(von Lukas Lindner)



## Erfolgreicher Abschluss des interkommunalen Sprechfunkerlehrgangs

Ende Februar fand der interkommunale Sprechfunkerlehrgang der Feuerwehren Hellenthal, Kall und Schleiden seinen erfolgreichen Abschluss. Insgesamt 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten die Ausbildung zum Sprechfunker erfolgreich abschließen – ein wichtiger Schritt in der feuerwehrtechnischen Qualifikation.

Der Lehrgang vermittelte grundlegende Kenntnisse im Bereich des BOS-Funks. Dazu gehörten unter anderem die rechtlichen Grundlagen des Funkbetriebs, der Aufbau und die Handhabung der Funkgeräte, das richtige Verhalten bei Funkgesprächen sowie das praktische Üben von Funkverkehr in Einsatzszenarien. Ziel war es, den Teilnehmenden die sichere und strukturierte Kommunikation im Einsatzfall zu ermöglichen.

Aus der Stadt Schleiden nahmen acht Mitglieder aus verschiedenen Einheiten teil: Niklas Lohmeier vom Löschzug Schleiden, Leon Ronig, Timo Ronig und Mike Schlösser von der Löschruppe Herhahn, Bernd Peters, Jürgen Jansen und Jonas Axmacher von der Löschruppe Harperscheid sowie Ben Simmler von der Löschruppe Bronsfeld.

Bereits im Januar wurden außerdem fünf weitere Mitglieder der Feuerwehr Schleiden im Rahmen eines Sprechfunkerlehrgangs bei der Feuerwehr Dahlem ausgebildet: Tim Hörnchen vom Löschzug



Schleiden, Dirk Hoffmann von der Löschruppe Herhahn sowie Jan Peters, Tim Franke und Bjarne Hörnchen von der Löschruppe Harperscheid.

Ein besonderer Dank gilt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für ihr Engagement sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern für ihren Einsatz und die erfolgreiche Durchführung der Lehrgänge.

## Rauch, Hitze und Nullsicht – Feuerwehrleute trainierten den Ernstfall



Wer in den vergangenen Tagen dichte Rauchschwaden und den Geruch von verbranntem Holz rund um das Kreisbrandschutzzentrum in Schleiden wahrgenommen hatte, lag mit dem Verdacht auf ein Grillfest daneben. Statt Bratwurst und Lagerfeuer stand dort eine intensive Realbrandausbildung auf dem Programm. Insgesamt 252 Feuerwehrleute aus dem gesamten Kreis Euskirchen nahmen an dem praxisnahen Training teil.

Bereits zum zweiten Mal hatte der Kreisfeuerwehrverband die Spezialisten der Firma Delta SP aus Sulingen nach Schleiden geholt. Der mit Holz befeuerte Trainingscontainer simulierte realistische Brandbedingungen – mit extremer Hitze, Nullsicht und dichtem Rauch.

„Hier war das kein Training mit sauberem Gas und künstlichem Rauch – das war echte Einsatzrealität“, erklärte Daniel Stopa vom Brandschutzzentrum. In der Ausbildung ging es um das richtige Vorgehen bei Wohnungsbränden: wie Türen sicher geöffnet werden, wie man sich im Brandraum bewegt und wie Rauchgasdurchzündungen verhindert werden können.

Für viele war das Training eine eindrucksvolle Erfahrung. „Wenn man einmal gesehen hat, wie sich Rauch und Flammen verhalten, bewegt man sich im Ernstfall ganz anders“, sagte Sebastian Dietrich von der Feuerwehr Hellenthal.

Den reibungslosen Ablauf des Trainings stellten die Mitarbeitenden des Brandschutzzentrums sicher: 252 Atemluftflaschen wurden gefüllt, ebenso viele Masken gereinigt – und das alles neben zwei Großbränden an den Sonntagen zuvor. „Das waren harte Tage“, fasste Markus Klinkhammer vom Zentrum zusammen.

Am Ende stand bei allen Teilnehmenden die gleiche Erkenntnis: Diese Art von Training könnte im Ernstfall Leben retten. „Das sollte jeder Atemschutzgeräteträger einmal durchlaufen haben“, meinte Dirk Forwick. Und Thomas Röttgen aus Gemünd ergänzte schweißgebadet, aber überzeugt: „Das war anstrengend – aber absolut sinnvoll.“

(beide Beiträge von Christian Heinrichs)



## Kurz & Knapp zum Zweiten...

### Löschwasserbevorratung am Bürgerhaus Schöneiseffen

Als eine der ersten Maßnahmen aus dem Löschwasserkonzept der Stadt Schleiden wurde kürzlich am Bürgerhaus in Schöneiseffen ein 25m<sup>3</sup> Löschwassercontainer installiert, der die dort nicht ausreichende Löschwasserversorgung kompensiert. Neben dem Objekt Bürgerhaus steht die Bevorratung bei Bedarf natürlich auch in anderen Einsatzlagen im Umfeld zur Verfügung.

Neben der Einrichtung von Entnahmestellen aus Urft und Olef wird es zukünftig voraussichtlich an weiteren Stellen im Stadtgebiet entsprechende Bevorratungen von Löschwasser geben. Dienen die bereits auf Seite 3 dieser Ausgabe beschriebenen Tankwagen der kurzfristigen Kompensation zur Sicherung der Handlungsfähigkeit der Feuerwehr, ist es das Ziel, die Löschwasserversorgung im Gebiet der Stadt Schleiden langfristig durch infrastrukturelle Maßnahmen sicherzustellen.



### Einsatzkleidung Waldbrand: Lieferung und Ausgabe in Kürze erwartet

Wie bereits mehrfach berichtet, werden die Atemschutzgeräteträger, die derzeit mehrheitlich lediglich über die Überbekleidung für den Innenangriff verfügen, zusätzlich mit einer leichten Einsatzkleidung für den Einsatz bei Technischer Hilfeleistung oder Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung ausgestattet. Um eine Einheitlichkeit zu gewährleisten, wurde das Modell THF der Firma Römer in der Farbe Sand/Gold gewählt, das bereits vielfach in den Einheiten in Gebrauch ist.

Zukünftig müssen die Kameradinnen und Kameraden dann je nach Einsatzlage entscheiden, welche Schutzkleidung zu wählen ist, denn: Ein Einsatz zur Brandbekämpfung unter Atemschutz im Innenangriff mit „leichter“ Einsatzkleidung schließt sich genauso aus, wie beispielsweise eine Brandbekämpfung eines PKW-Brandes.

Eine erste Charge der zusätzlichen THF-Kleidung wurde bereits im Herbst letzten Jahres geliefert. Die Lieferung der restlichen Sätze ist für die nächsten Wochen avisiert, so dass nach der entsprechenden Inventarisierung voraussichtlich in Kürze mit der Ausgabe begonnen werden kann.

### Feuerwehrgerätehäuser, Notstrom und Koordinierungsstelle

Auch in Sachen Gerätehäuser tut sich einiges: Zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses Herhahn wurde zwischenzeitlich die Detailplanung in Sachen Elektro, Heizung und Sanitär vorgelegt. Sobald die Baugenehmigung seitens des Kreises Euskirchen vorliegt, können die ersten Gewerke ausgeschrieben und mit den Arbeiten begonnen werden.

Für das neue Feuerwehrgerätehaus Schleiden wurde kürzlich eine detaillierte Entwurfsplanung vorgelegt und mit der Feuerwehr sowie der Stadt Schleiden abgestimmt. Hierauf basierend erfolgt in Kürze die Ausschreibung der sogenannten TGA-Planung. Diese ist für die Stellung eines Bauantrages erforderlich. Ziel ist es, noch in diesem Jahr eine Baugenehmigung zu erhalten, um spätestens Anfang nächsten Jahres mit den Arbeiten beginnen zu können.

Am Gerätehaus in Dreibern wurde in einem Bereich der Fahrzeughalle der Estrich entfernt um zu prüfen, in welcher Form der Hallenboden, der zahlreiche Risse aufweist, saniert werden kann. In den nächsten Wochen wird in diesem Bereich ein neuer Estrich eingebracht und in dieser Form dann der gesamte Boden der Fahrzeughalle erneuert. In der weiteren Planung steht dann die Ertüchtigung der Elektroinstallation und die Einrichtung einer Notstromeinspeisung an.



Damit die bereits im Herbst letzten Jahres gelieferten Notstromgeneratoren in den Einsatz gebracht werden können, sollen durch den Bauhof in den nächsten Monaten in den Gerätehäusern Oberhausen, Bronsfeld und Gemünd noch die erforderlichen Einspeisstellen installiert werden.

Zu guter Letzt kann an dieser Stelle berichtet werden, dass sich auch in Sachen Umzug der Koordinierungsstelle im Rathaus einiges tut: Die Arbeitsplätze der Stabsstelle Brand- und Katastrophenschutz sind bereits in die neuen Räumlichkeiten umgezogen. In Kürze werden die Räume für die KoSt durch den Bauhof hergerichtet, damit anschließend mit der Installation der erforderlichen Technik begonnen werden kann.

(von Wolfgang Fuchs)



## Fit für den Truppmann – Jugendfeuerwehr startet Vorbereitungskurs

Der nächste Schritt steht an – und unsere Nachwuchskräfte aus der Jugendfeuerwehr sind bereit! In einem eigens eingerichteten Vorbereitungskurs werden aktuell Jugendliche aus den Einheiten Gemünd, Schleiden und Oberhausen fit gemacht für den Truppmann Teil 1 Lehrgang.

Ins Leben gerufen wurde der Kurs vom Jugendwart der Einheit Schleiden, Tim Hörnchen. Sein Ziel: Den Übergang von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst so spannend und motivierend wie möglich zu gestalten – und dabei den Spaß an der Feuerwehr nie aus den Augen zu verlieren.

Begleitet werden die Jugendlichen von einem engagierten Betreuersteam, das sich aus den Jugendwarten der Einheiten Schleiden und Gemünd zusammensetzt. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Theorie und Praxis verständlich, abwechslungsreich und immer mit einer Portion Teamgeist vermittelt werden.

Neben Theorieeinheiten stehen natürlich auch praktische Übungen auf dem Plan – vom Löschangriff über Gerätekunde bis hin zu ersten Einblicken in die Funktechnik. Dabei wächst die Gruppe immer mehr zusammen, lernt voneinander und unterstützt sich gegenseitig – genau das, was Feuerwehr ausmacht.

„Ich finde es super, dass wir so gut auf den Lehrgang vorbereitet werden. Das nimmt einem ein bisschen die Nervosität“, meint Kevin (17) aus Gemünd. Und auch Giulia (16), ebenfalls aus Gemünd, ist begeistert: „Am meisten Spaß machen mir die praktischen Übungen – da merkt man richtig, wie viel man schon gelernt hat.“

Auch die stellvertretende Stadtjugendfeuerwehrwartin Johanna Lorbach freut sich über die positive Resonanz: „Uns war wichtig, einen Rahmen zu schaffen, in dem die Jugendlichen sich sicher fühlen, Fragen stellen können und mit Spaß an die Sache herangehen. Die Motivation der Gruppe zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind.“

Ein großes Dankeschön geht an alle Betreuerinnen und Betreuer, die diesen Kurs möglich machen. Ihr Engagement sorgt dafür, dass unser Feuerwehr-Nachwuchs nicht nur gut ausgebildet, sondern auch mit jeder Menge Motivation in den aktiven Dienst starten kann.

Wir wünschen allen Teilnehmenden weiterhin viel Erfolg – und natürlich ganz viel Spaß dabei!

(von Johanna Lorbach)



## Neues aus der Jugendfeuerwehr

Auch in diesem Jahr stehen wieder einige gemeinsame Termine der Jugendfeuerwehren der Stadt Schleiden an:

Der erste Termin findet am 26. April statt. Am letzten Samstag in den Osterferien wird auf dem Sportplatz in Vogelsang die Jugendflamme I abgenommen. Voraussetzung hierfür ist nur ein Mindestalter von zehn Jahren und eine Mitgliedschaft von mindestens einem halben Jahr wird empfohlen. Die Jugendlichen müssen verschiedene feuerwehrtechnische, aber auch sportliche Aufgaben lösen. Dazu gehören zum Beispiel die Funktionsweise von Schläuchen, aber auch dem Verteiler oder verschiedenen anderen Geräten zu erklären. Die Anmeldungen erfolgen über die örtlichen Jugendwarte.

Auch in diesem Jahr wird wieder der Wanderpokal, welcher von Wolfgang Krause gestiftet wurde, ausgespielt. Hierzu kommt die gesamte Jugendfeuerwehr der Stadt Schleiden am Freitag vor den Sommerferien, am 4. Juli um 18:00 Uhr auf dem Sportplatz in Bronsfeld zusammen.

Das Highlight des Jahres erwartet die Jugendfeuerwehr zum Ende der Sommerferien: Es geht fünf Tage, vom 20. bis zum 24. August, mit der gesamten Kreisjugendfeuerwehr ins Sport- und Erlebnisdorf in Hinsbeck am Niederrhein. Unter anderem wird ein Kreisjugendfeuerwehropokal ausgespielt, aber auch die Jugendflammen können dort abgelegt werden. Weitere Informationen erhalten die Jugendlichen über die Jugendwarte. Die Anmeldefrist läuft bis Mitte Mai. Dank der großartigen Unterstützung durch den Stadtfeuerwehrverband Schleiden e. V. verringert sich der Teilnehmerbeitrag um die Hälfte, sodass hoffentlich jeden Jugendlichen eine Teilnahme ermöglicht werden kann.

(von Johanna Lorbach)



## Das historische Bild

Das historische Bild diese Ausgabe stammt aus dem Archiv der Löschgruppe Dreiborn. Es zeigt einen Teil der Mannschaft der örtlichen Löschgruppe etwa aus dem Jahr 1972 oder 1973.

Michael Franke fand das Foto in seinen Unterlagen und konnte sogar noch die Namen der Kameraden beitragen. Dabei handelte es sich um (von links) Hubert Steffen (Trittbrett) Hubert Hilgers, dahinter Paul Stoff, weiter in der Reihe Ernst Kirch, Josef Meinerzhagen, Günther Kirch, Helmut Heinen, Herbert Stoff, Vinzenz Heinen, Hubertus Steffen und Berthold Esch.

Interessant ist außerdem, dass die Aufnahme nach der Gebietsreform gemacht wurde und Dreiborn somit schon zur Stadt Schleiden gehörte, das Fahrzeug aber noch mit Gemeinde Dreiborn beschriftet ist. Das „Gesetz zur Neugliederung der Gemeinden und Kreise des Neugliederungsraumes Aachen“ (Aachen-Gesetz) wurde am 14. Dezember 1971 beschlossen. Darin beschrieb der neunte Paragraf den Zusammenschluss von Broich, Bronsfeld, Dreiborn, Gemünd, Harperscheid, Oberhausen, Schleiden und Schöneseyffen zur neuen Stadt Schleiden sowie weitere kleinere Gebietsänderungen. Das Amt Harperscheid wurde aufgelöst. Als Rechtsnachfolgerin wurde die Stadt Schleiden benannt.



(von Michael Franke und Lukas Lindner)

## Ausblick und Termine

### Nachfolgend eine Auflistung aktueller Termine für 2025:

Samstag, 26. April	13:00 Uhr	Abnahme Jugendflamme, Sportplatz Vogelsang
1. bis 4. Mai		Feuerwehrtour Löschgruppe Dreiborn
2. bis 5. Mai		Kirmes in Oberhausen
Dienstag, 20. Mai	19:00 Uhr	Ausbildungsdienst ABC-Zug Stadt Schleiden
7. bis 10. Juni		Feuerwehrtour Löschzug Schleiden
Mittwoch, 11. Juni	18:00 Uhr	Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes in Schleiden
Mittwoch, 18. Juni	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte und Funktionsträger
27. bis 29. Juni		Feuerwehrausflug Löschgruppe Oberhausen
Freitag, 4. Juli	18:00 Uhr	Wolfgang-Krause-Pokal der JF am Sportplatz Bronsfeld
Freitag, 8. August	19:00 Uhr	Stadtübung
Dienstag, 19. August	19:00 Uhr	Ausbildungsdienst ABC-Zug Stadt Schleiden
20. bis 24. August		Kreisjugendfeuerwehrteltlager
Samstag, 6. September		Jugendfeuerwehrwarteausflug
Donnerstag, 11. September	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte und Funktionsträger
Samstag, 27. September	13:00 Uhr	Objektübung ABC-Zug Stadt Schleiden
Samstag, 25. Oktober	15:00 Uhr	Jahrestreffen der Ehrenabteilung
Mittwoch, 5. November	19:00 Uhr	Dienstbesprechung Führungskräfte und Funktionsträger
Freitag, 28. November	19:00 Uhr	Weihnachtsfeier Führungskräfte und Funktionsträger
Samstag, 29. November		Weihnachtsglücken Löschgruppe Oberhausen

## Impressum

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Schleiden, Blankenheimer Straße 2, 53937 Schleiden  
 Verantwortlicher i.S.v. §18 Abs. 2 MStV: Wolfgang Fuchs (Leiter der Feuerwehr)  
 Kontakt: Telefon 0 24 45 / 89 290, E-Mail: [redaktion@feuerwehr-schleiden.de](mailto:redaktion@feuerwehr-schleiden.de)  
 Redaktion: Lukas Lindner, Simon Walber, Johanna Lorbach, Oliver Geschwind, Wolfgang Fuchs